Die Durchführung von Pilzkursen in Ungarn

Dr. Zoltán Kalmár, Budapest

Um die Popularisierung der Pilzkunde in Ungarn voranzutreiben, wurden 1926 versuchsweise Kurse eingerichtet. Damals liefen zweierlei Pilzkurse; einer für Ärzte, der andere für die übrige Bevölkerung. Im Lauf der Jahre wurden die Kurse weiterentwickelt und werden heute in drei Stufen gegliedert:

1. Der Kurs der Grundstufe erstreckt sich auf 30 Unterrichtsstunden. Er ist für gewerbsmäßige Pilzsammler und für ständige Pilzverkäufer obligat und fordert die Kenntnis von 50 Pilzarten, sowie allgemeine Kenntnisse über das Pilzesammeln und den Verkauf. Die Hörer dieser Kurse müssen sich wenigstens an einer Pilzlehrwanderung beteiligen. Die Unterrichtenden müssen einen Kurs mittlerer Stufe absolviert haben.

2. Der Kurs der mittleren Stufe (für Pilzkenner) umfaßt 64 Unterrichtsstunden. Dieser Kurs wird für Kontrolleure gehalten, die auf Märkten und in Markthallen den Verkauf von Pilzen genehmigen, ist aber auch für Lebensmittelkontrolleure und für Angestellte staatlicher Handelsunternehmen, soweit sie mit Pilzen zu tun haben, wie auch für Angestellte der öffentlichen und Betriebsgaststätten (Gemeinschaftsküchen), die Pilze verwenden, obligat. Auch die Pilzkenner des Pilzberatungsdienstes für die breiten Schichten der Bevölkerung haben meist diese Qualifikation. Die Lehrgegenstände sind in diesem Kurs: Biologie der Pilze, Morphologie und Systematik, Handel mit Pilzen und Konservierung, Kontrollbestimmungen, Pilzvergiftungen und erste Hilfe hierbei; es werden 80 Arten eingehend besprochen. Die Hörer dieses Kurses müssen sich wenigstens an drei Exkursionen beteiligen, die mit Bestimmungsübungen verbunden sind; sie können erst nach Ablauf einer Saison die Prüfung ablegen. Die Vorträge dieses Kurses werden von mindestens drei Pilzsachverständigen, die den Kurs höchster Stufe absolviert haben, gehalten. Über Pilzvergiftungen spricht ein Arzt, der gleichzeitig Pilzsachverständiger ist.

3. Der Kurs der obersten Stufe dient zur Heranbildung von Pilzsachverständigen, die beauftragt werden, Vorträge in den Kursen der mittleren Stufe zu halten. Außerdem sollen sie in der Volksaufklärungsaktion, die zur Verbreitung der Pilzkenntnis und Verhütung von Pilzvergiftungen durchgeführt wird, mitarbeiten. Er umfaßt 120 Unterrichtsstunden und hat Universitätsniveau. Die Unterrichtsgegenstände sind: Biologie der Pilze, Zell- und Gewebelehre, Morphologie und Systematik der Pilze. Besprochen werden weiterhin die Chemie der Pilze, die Pilzgifte, Vergiftungen und erste Hilfe sowie alles Wissenswerte über das Sammeln, den kontrollierten Verkauf, die Zucht und Konservierung von Pilzen. Schließlich werden 140 Arten eingehend besprochen. Die Hörer sind verpflichtet, an mindestens 10 Pilzexkursionen oder Bestimmungsübungen teilzunehmen. Die Prüfung kann erst nach Ablauf zweier Jahre abgelegt werden. Sie ist, ebenso wie bei den anderen Kursen, sehr streng. Sie erfolgt vor einem Dreiergremium anhand von Frischpilzen.

Dieser Kurs ist für solche Fachleute obligat, deren Arbeitsgebiet die Pilzforschung ist, die Gutachten über Pilze in Fachinstituten geben oder zentrale Direktiven für

den Pilzhandel und die Pilzkontrolle auszuarbeiten haben oder als Produktionsleiter in pilzverarbeitenden Betrieben tätig sind. Als Hörer können nur Absolventen einer Hochschule (Fachrichtung Biologie) oder Absolventen des Kurses für Pilzkenner zugelassen werden. Er wird von Universitätsprofessoren, Naturforschern, Chefärzten und anderen Fachleuten abgehalten.
Sämtliche Kurse werden durch die Ungarische Kommission für Pilzkundeunterricht organisiert, geleitet und kontrolliert. Diese Kommission besteht aus 14 Mitgliedern, Vertretern verschiedener Ministerien und Institutionen (Ministerium für Land- und Forstwirtschaft, Gesundheitswesen, Volksbildung, Handel und Verkehr, Forschungsinstitute, Kontrollinstitute für Agrarprodukte und Marktkontrolle, Hygieneinstitute, Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse).
In den Pilzkursen wurden bisher ungefähr 3000 Personen zu Pilzkennern bzw. Pilzsachverständigen herangebildet.

Dr. Zoltán Kalmár, Kand. der biol. Wiss.
Budapest II, Keleti Karóli ut. 24

Der Tintenfischpilz — *Anthurus archeri* (Berk.) E. Fischer — erstmals in der DDR beobachtet

Mila Herrmann

Am 12. 9. 1960 kam in meine Pilzberatungsstelle der Lehrer K. R. Steger aus Querfurt und berichtete mir, daß er am 11. 9. 1960 im Buchenmischwald nordwestlich der Försterei Hermannseck im Ziegelrodaer Forst 2 Exemplare eines seltsamen Pilzes gefunden hätte. Nach der Beschreibung und anhand der von seinem Töchterchen angefertigten Zeichung konnte ich ihm bestätigen, daß es sich, wie er vermutete, um den Tintenfischpilz — *Anthurus archeri* — handelte, der bisher in der DDR noch nicht gefunden wurde. Nach den farbigen Abbildungen im „Kosmos" und in „Natur und Heimat" erkannte er die Pilze wieder.
Daraufhin berichtete am 3. 10. 1960 der Kreispilzsachverständige von Querfurt, E. Schiffner, folgendes: „Ich war zusammen mit Jungen Pionieren, die sich besonders für Pilze interessieren, einige Tage unterwegs, bis es mir endlich gelang, den Fundort des Tintenfischpilzes festzustellen.
Fundort: Ziegelrodaer Forst, Kreis Querfurt, Distrikt 92—96 zwischen der Tongrube der Ziegelei Schmon und dem Forsthaus Hermannseck.
Fundstelle: Alte, nicht mehr befahrene Waldwege, schwach mit harten Riedgrasbüscheln bewachsen, aber auch in reiner Laubstreu. Feucht.
Bodenverhältnisse: 10—15 cm starke Waldlaubhumusschicht, deren p_H-Wert wahrscheinlich ziemlich niedrig liegt. (Nach Aussagen des dortigen Revierförsters etwa bei p_H 5).*) Der Baumbestand ist ein 80—100jähriger Stieleichenbestand, mit Rot- und Hainbuche schwach untermischt.

*) Die vom Standort übersandten Pflanzen, die H. Jage freundlicherweise bestimmte, weisen nicht auf einen sauren Boden hin, höchstens auf eine gewisse Frische des Standortes.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mykologisches Mitteilungsblatt

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Kalmar Zoltan

Artikel/Article: Die Durchführung von Pilzkursen in Ungarn 3-4